



Aktualisierte
Umwelterklärung 2020
der Universität Bremen

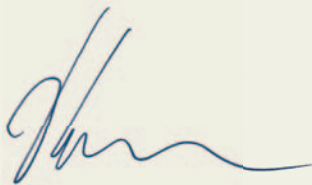
Liebe Universitätsangehörige, liebe Interessierte,

das ist schon ein verrückter Jahresbeginn! Wer hätte das Ende 2019 voraussehen können, dass Umwelt- und Klimaschutz durch eine Pandemie in den Hintergrund gedrängt werden könnte. Vorderes Gebot ist es nun, die Gesundheit aller Universitätsangehörigen zu schützen und gleichzeitig den Betrieb Universität aufrecht zu halten. Die Corona-Krise zeigt starke Parallelen zur Klima- und Biodiversitätskrise: Sie wirkt global, birgt einige Risiken und kann nur gemeinsam bewältigt werden. Sie zeigt aber auch wie wichtig Wissenschaft und ein nachhaltiges Konzept für die Eindämmung der Gefahren ist.

Diesen Ansatz müssen wir auch bei dem Kampf gegen die Klima- und Biodiversitätskrise weiter im Auge behalten. Wir brauchen Experten mit wissenschaftlicher Expertise und eine gemeinsame Klimaschutzstrategie, um weiterhin entschlossen zu agieren und Ziele erreichen zu können.

Am 1. Dezember 2019 ist eine Stelle für das Klimaschutzmanagement eingerichtet worden. Gefördert durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative sollen 13 ausgewählte Maßnahmen aus dem 2015 erstellten Klimaschutzkonzept bis 2022 umgesetzt werden. Dies kann nur mit Unterstützung aller Universitätsmitglieder erfolgen, Erfolge können nur nach dem Motto „Umwelt- und Klimaschutz geht alle an!“ erzielt werden.

Ohne das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken!



Dr. Martin Mehrrens
Kanzler der Universität Bremen



Die Uni auf einen Blick

(gerundete Werte)

Zahl der Studierenden: 19.200 (52 % Studentinnen)

Studierende nach Wissenschaftsbereichen:

7.600 Natur- und Ingenieurwissenschaften
11.600 Sozial- und Geisteswissenschaften

Absolventen: 3.200

1.900 Bachelor
1.400 Master
103 Staatsexamen Jura
268 Promotionen und Habilitationen

Personal: 3.500

2.300 Wissenschaftliches Personal
(320 Professorinnen und Professoren)
1.200 Nichtwissenschaftliches Personal

Haushalt (in Mio. Euro):

354 insgesamt
Personalausgaben: 245
Konsumtiv: 74
Investiv: 22
111 Drittmittel

Internationale Verflechtungen:

2.600 ausländische Studierende
1.000 aus Europa
950 aus Asien
420 aus Afrika
200 aus Amerika

665 Partnerhochschulen

Preise:

17 ERC Grant
1 ERC-Proof of Concept
6 Leibniz-Preise

(Werte aus „Uni in Zahlen 2019“)

Das Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem der Universität wurde im Mai 2018 nach der EMAS III-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009), die am 11. Januar 2010 in Kraft getreten ist, für die Universität Bremen am Standort Bibliothekstraße in 28359 Bremen validiert. In der EMAS-Verordnung wird besonderen Wert auf Angaben zu den Schlüsselbereichen Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, Biologische Vielfalt und Emissionen in Form von standardisierten Kennzahlen gelegt vorausgesetzt diese Bereiche entsprechen den wesentlichen Umweltaspekten. An der Universität Bremen wurden in einer breiten Diskussion im Umweltausschuss als wesentliche Umweltaspekte Energieeffizienz, Wasser, Abfall und Emissionen festgelegt. Anfang 2016 wurde als weiterer wesentlicher Umweltaspekt nach einer ausführlichen Bewertung durch den Umweltausschuss „Biologische Vielfalt“ hinzugefügt.

Das Umweltmanagementsystem der Universität Bremen umfasst die Einrichtungen der Universität Bremen

auf dem gesamten Campusgelände mit insgesamt etwa 520.297 m², Grundfläche mit Freifläche: 55.939 m² und Grünanlagen: 179.735 m². Die Grundfläche beinhaltet kleine Straßen, Parkplätze, Grünflächen, und die Sportbereiche. Öffentliche Straßen werden nicht dazugerechnet. Die Gebäude der Universität Bremen haben eine Erdgeschoßgrundfläche von 136.800 m² und eine Hauptnutzfläche von insgesamt ca. 196.800 m².

Organisatorisch umfasst das Umweltmanagementsystem alle wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Einrichtungen der Universität Bremen. Dazu gehören insbesondere die 12 Fachbereiche, die zentralen Betriebseinheiten, die Zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen und die Verwaltung mit ihren Dezernaten und dezernatsfreien Sachgebieten.

Nicht in das Umweltmanagementsystem einbezogen sind die Fremdnutzer am Standort, d. h. die Einrichtungen und Organisationsbereiche, die nicht direkt zur Universität

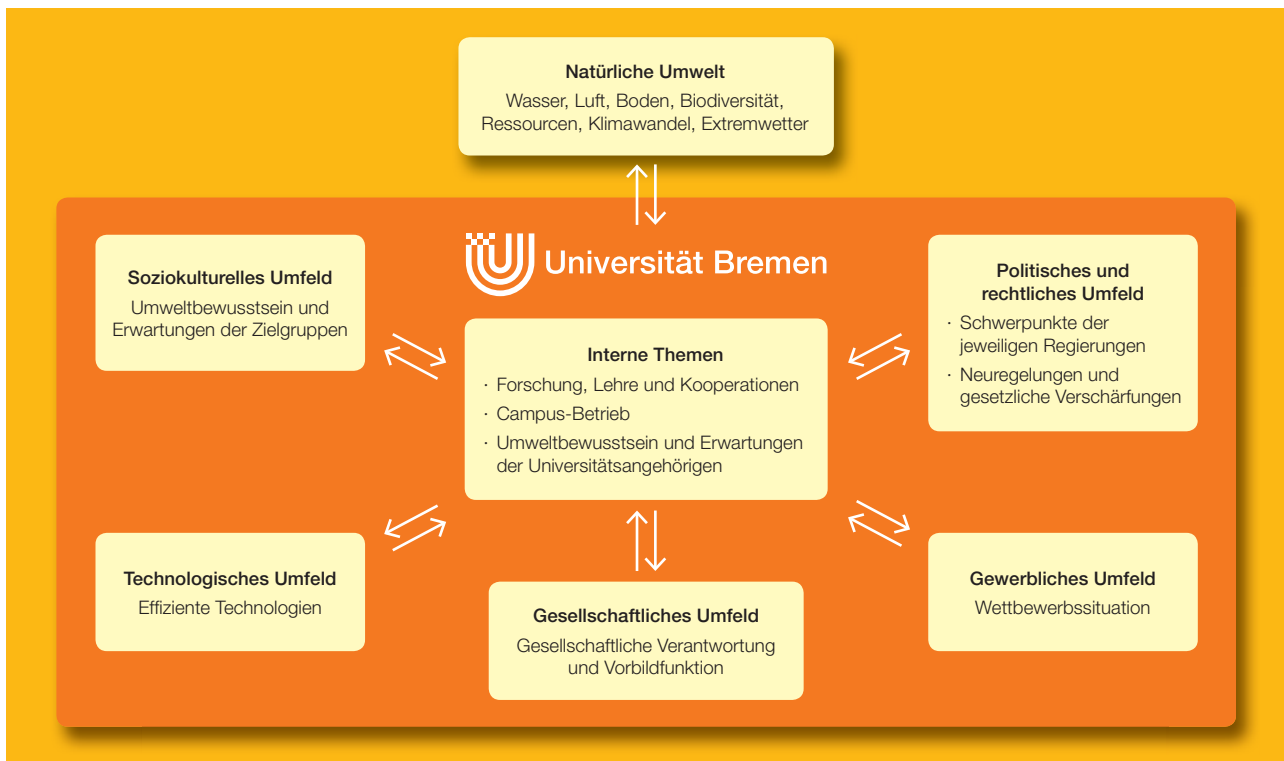


gehören (z. B. Studentenwerk mit Mensa und Studentenwohnheim, Staats- und Universitätsbibliothek, Bremer Bäder-Gesellschaft mit dem Schwimmbad), sowie die An-Institute und Unternehmen (z. B. BIAS, Faserinstitut, BIBA, ZARM Fallturm – Betriebsgesellschaft, microfab Service GmbH), die zwar teilweise eng mit Einrichtungen der Universität verflochten sind, die jedoch über eine eigene Leitung und ein eigenes Management verfügen. Das Faserinstitut an der Universität Bremen verfügt über ein eigenes nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

In der Änderungsverordnung zur EMAS III-Verordnung (Änderungsverordnung (EU) 2017/1505) wird der Kontext der Organisation gefordert. In obenstehender Abbildung ist dieser graphisch dargestellt. Hier sind alle relevanten Themen, die für das Umweltmanagementsystem von Bedeutung sind, aufgelistet und ihre Beziehung zueinander

dargestellt. Die Berücksichtigung externer und interner Kontextthemen ist Bestandteil jeder Organisationsstrategie und daher für Organisationen nicht grundsätzlich neu. Neu ist die systematische Betrachtung dieser Themen im Rahmen des Umweltmanagementsystems. Indem Organisationen die internen und externen Themen und deren beiderseitigen Wechselwirkungen mit dem Umweltmanagement bestimmen, entwickeln sie ein Verständnis für ihr Umfeld, ihre Abhängigkeiten und Spielräume. Dies ermöglicht eine stärkere Verknüpfung von Umweltmanagement und Organisationsstrategie.

Weiterhin wurde 2019 der Anhang IV in der EMAS-Verordnung novelliert: Verordnung (EU) 2018/2026. Die Änderung wird in dieser Umwelterklärung bei der Darstellung der Verbrauchswerte berücksichtigt.



Kontext der Universität Bremen

Umweltziele und Umweltprogramm 2020

Im Folgenden sind nicht nur die aktuellen Umweltmaßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistungen, zur Erreichung der Ziele und Einzelziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich entsprechen der Verordnung (EU) 2018/2026 Anhang Kapitel B lit. e aufgeführt, sondern auch die in den letzten zwei Jahren umgesetzten Maßnahmen.

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
Umweltziel: Weiterentwicklung des umweltverträglichen und sicheren Umgangs mit gefährlichen Arbeitsstoffen (1)			
Planung eines Gefahrstofftages 2018	Dez. 2018	Robert Crueger	Termin wurde gestrichen
Erstellung eines Info-Flyers zum Umgang mit dem zentralen Gefahrstoffkataster	Jan. 2020	Referat 02, FB 2	Termin wurde verschoben
Umweltziel: Optimierung des Papierverbrauchs (2)			
Umrüstung Handtuchspender in Sanitärräumen auf papiersparendes System mit Papier mit EU-ECO-Label	Dez. 2020	Dezernat 4	Maßnahme wird zur Zeit umgesetzt
Hinweis auf sparsamen Papierverbrauch in den Sanitärräumen	Dez. 2020	AK EMAS	Flyer und Aufkleber sind in Arbeit
Umweltziel: Optimierung des Energie- und Wasserverbrauchs (3)			
Austausch aller Leuchtmittel in allen Gebäuden auf LED mit dem Ziel insgesamt 5 % Energieeinsparung in den jeweiligen Gebäuden ausgehend von 2018	Jul. 2020	Dezernat 4, GBT	Maßnahme wird zurzeit umgesetzt. Im Verwaltungsgebäude bereits 26 % Energie eingespart
Planung und Durchführung einer Energiesparkampagne mit dem Ziel 3 % Energieeinsparung auf den Gesamtverbrauch ausgehend von 2018	Nov. 2020	AK EMAS, Klimaschutzmanagerin	In Vorbereitung, Durchführung beginnt am 1.10.2020
Überprüfung des Einsatzes einer intelligenten Steuerung der Lüftungsanlagen unter Einbeziehung langfristiger Witterungsdaten in ausgewählten Gebäuden	Feb. 2019	Dezernat 4	Wurde geprüft, derzeit nicht umsetzbar
Beantragung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	Mai 2022	Umweltmanagementkoordinatorin, Kanzler der Universität	Die Stelle ist eingerichtet, Umweltmanagementkoordinatorin ist Klimaschutzmanagerin
Umweltziel: Verminderung der personenbezogenen Abfallmengen (4)			
Schulungen zum Umgang mit Abfällen	Dez. 2019	Abfallbeauftragter	Erste Schulungen haben stattgefunden, Maßnahme wurde verlängert
Erarbeitung einer Poster-Serie zum sorgfältigen, umweltgerechten Umgang mit Abfällen	Jan. 2021	UMS-Koordinatorin	Termin verlängert, Poster und Aufkleber werden zur Zeit gedruckt

Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
Umweltziel: Fortentwicklung von Notfallvorsorge und Brandschutz (5)			
Optimierung der Sammelstellen	Feb. 2020	Dezernat 4, Brandschutz Nord (Sachverständige)	In Planung
Begehung weiterer naturwissenschaftlicher Gebäude zur Überprüfung des Brandschutzes mit anschließender Ableitung weiterer Maßnahmen	Dez. 2019	Dezernat 4, Brandschutz Nord (Sachverständige)	In Planung
Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Brandschutzertüchtigung im Gebäude GW1	Dez. 2022	Dezernat 4	Maßnahme begonnen
Umweltziel: Optimierung der Verkehrsanbindung des Campusgeländes (6)			
Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für den Technologiepark	Sep. 2018	Umweltkoordinatorin	Planung begonnen, Termin wurde verschoben auf Dez. 2020
Erhebung der Anzahl der Fahrradstellplätze auf dem Campus mit dem Ziel die Parksituation für Fahrräder zu verbessern	Dez. 2019	Umweltkoordinatorin, Mitarbeiter SfWG	Maßnahme abgeschlossen
Umweltziel: Gute Kommunikation im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (7)			
Planung und Durchführung eines „Wasserspartages“	Jun. 2019	UMS-Koordinatorin	Planung begonnen, Termin wurde auf den 19.11.2020 verschoben
Planung und Durchführung von Nachhaltigkeitstagen mit dem Titel „Festival der Taten“	Mai 2020	Nachhaltigkeitsforum, Virtuelle Akademie	Maßnahme wird zur Zeit umgesetzt
Planung und Durchführung eines Info-Tag für die Gebäudebetriebstechnik	Feb. 2021	Dezernat 4, Umweltkoordinatoren	In Planung, Termin wurde verschoben
Umweltziel: Optimierung von Umweltschutzaspekten bereits bei der Planung (8)			
Planung Gebäude Marum3 unter Einbeziehung von energetischen Aspekten und den strengen gesetzlichen Forderungen des Landes Bremen (Passivhaus)	Fertigstellung 2019	Dezernat 4, SfWG	Begin der Baumaßnahme wurde verschoben – Sommer 2020
Planung des energieeffizienten Umbaus des A-Blocks NW2	Dez. 2019	Dezernat 4	Planung hat begonnen
Umweltziel: Breitere Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in Forschung und Lehre (9)			
Ziele für nachhaltige Entwicklung: Ambivalenzen einer globalen Agenda – Ringvorlesung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen	Okt. 2020	Artec – Forschungszentrum Nachhaltigkeit	Maßnahme wird zur Zeit umgesetzt
Klimaresiliente Stadt-Umland Kooperation – Regionale Innovationen energetischer Biomassenutzung und Governance (KlimalInnoGovernance)	Aug. 2021	Artec – Forschungszentrum Nachhaltigkeit	Forschungsprojekt hat begonnen
Gründung eines Nachhaltigkeitsforum mit Teilnehmern aus Verwaltung und Wissenschaft	Apr. 2018	Universitätsleitung, Umweltkoordinatorin	Erste Sitzung hat stattgefunden

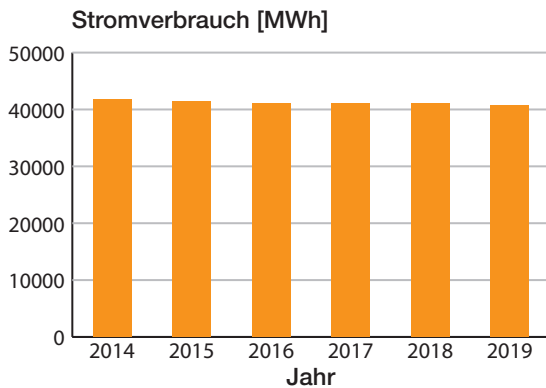
Maßnahmen	Umsetzungszeitraum	Verantwortliche	Stand
Energiekonsum privater Haushalte im Kontext der Energiewende (Teilprojekt des Forschungsverbundes KlimainnoGovernance)	Aug. 2021	Artec – Forschungszentrum Nachhaltigkeit	Forschungsprojekt hat begonnen
Umweltziel: Erhaltung und Förderung der Biodiversität (10)			
Bau und Verteilung von Bienenhotels auf dem Campus	Dez. 2019	NUB, UMS-Koordinatorin	Die Tischlerei hat 15 Bienenhotels angefertigt, im Sommer sollen Sie verteilt werden
Erstellung eines Baumkatasters auf dem Gelände der Universität	Sep. 2019	UMS-Koordinatorin, Studierende FB 2	Maßnahme Umgesetzt
Planung eines Biodiversitätstag auf dem Campus	Mai 2019	NUB, Biodiversity Hub	Termin kann aufgrund der Corona Krise nur Online durchgeführt werden



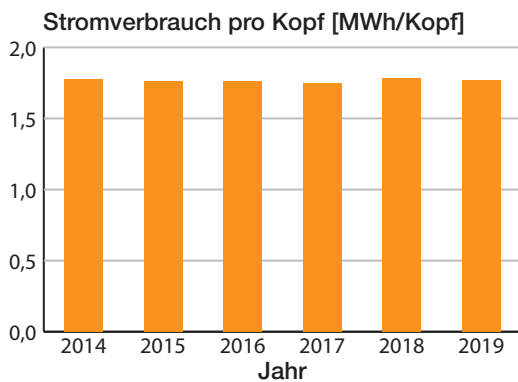
Verbrauchsdaten 2019 im Überblick

Strom

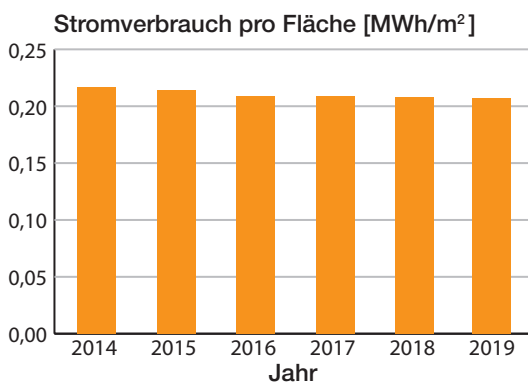
Die Universität Bremen bezieht ihren Strom ausschließlich (zu 100%) aus regenerativen Quellen.



Stromverbrauch an der Universität Bremen im Zeitverlauf



Spezifischer Stromverbrauch pro Kopf an der Universität im Zeitverlauf



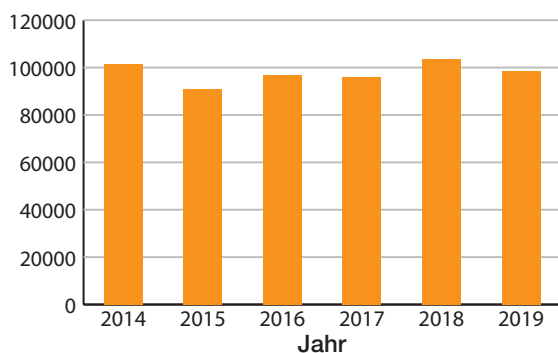
Spezifischer Stromverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]



Wärme*

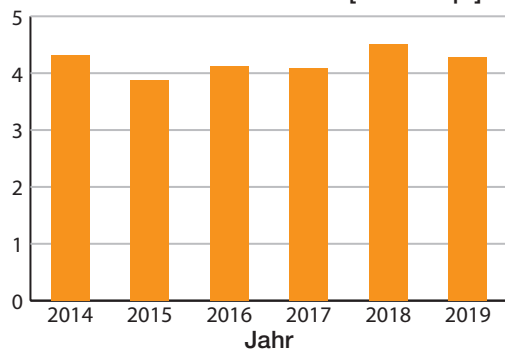
Die Fernwärme aus dem Müllheizwerk Bremen wird im Rahmen der Kraftwärmekopplung (KWK-Anlage) aus dem Dampf nach dem Durchlaufen der Stromturbine gewonnen. Die Dampfnutzung beim MHW Bremen ergibt sich als Sekundärprozess aus dem Primärprozess der thermischen Behandlung von Abfällen.

Wärme- und Kälteverbrauch [MWh] (gradtagsbereinigt)



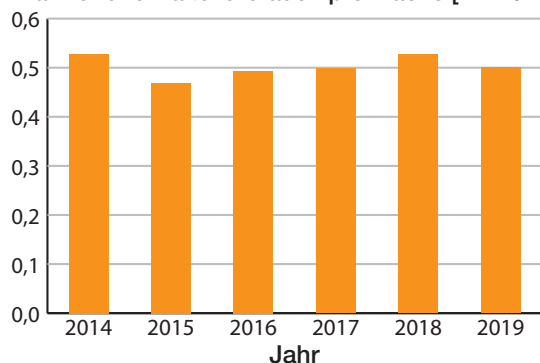
Wärmeverbrauch der Universität im Zeitverlauf

Wärme- und Kälteverbrauch [MWh/Kopf]



Spezifischer Wärmeverbrauch pro Kopf an der Universität im Zeitverlauf

Wärme- und Kälteverbrauch pro Fläche [MWh/m²]



Spezifischer Wärmeverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

*Inkl. Wärme für die Kälteproduktion

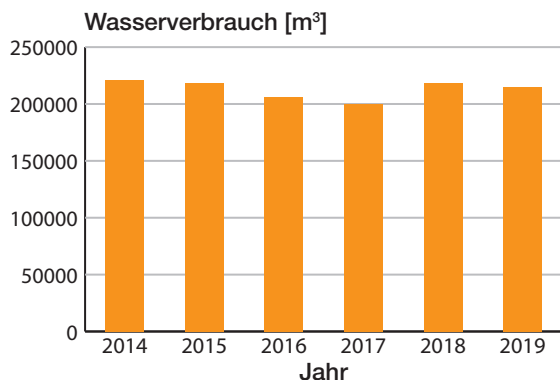
Emissionen / Anteil erneuerbarer Energien

Die Emissionen der Universität Bremen beziehen sich hauptsächlich auf den Energieverbrauch. Da die Universität Bremen „NaturStrom“ von der swb bezieht und Wärme von dem naheliegenden Müllheizkraftwerk, erzeugt sie keine CO²-Emissionen.

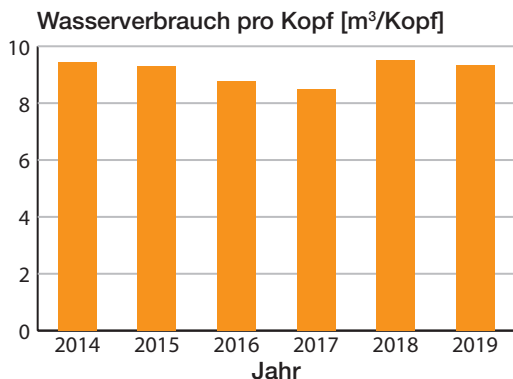


Wasser*

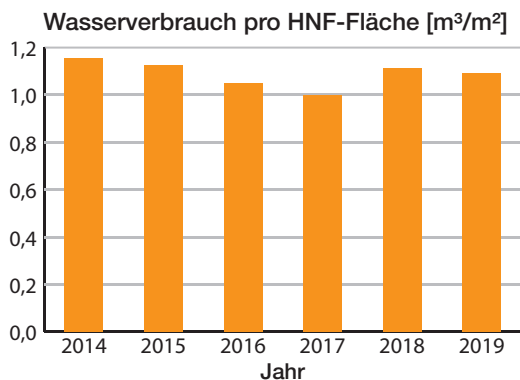
2019 ist bei Wasserverbrauch ein leichter Anstieg zu beobachten. Dies kann auf die Bautätigkeiten auf dem Campus und/oder auf das besonders trockene Jahr, das eine vermehrte Wässerung der Grünanlagen mit sich gebracht hat, zurückzuführen sein.



Wasserverbrauch der Universität im Zeitverlauf



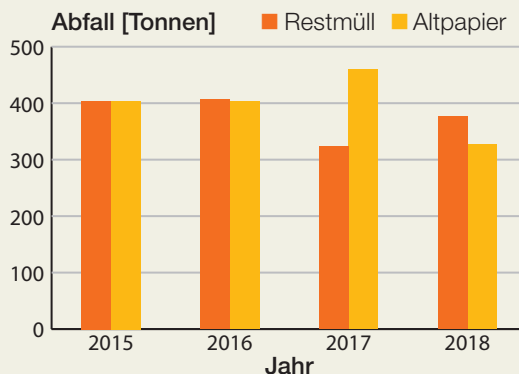
Spezifischer Wasserverbrauch pro Kopf an der Universität im Zeitverlauf



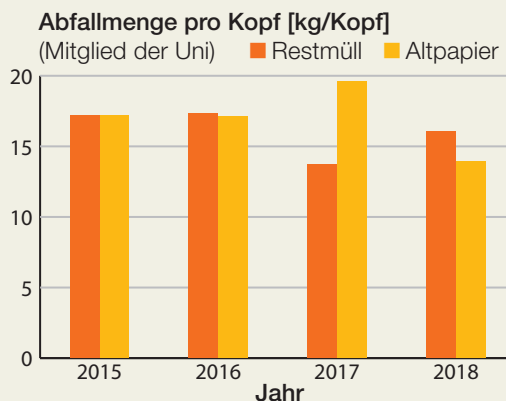
Spezifischer Wasserverbrauch pro Hauptnutzfläche [HNF]

*Inkl. Wasser für Trinkwasser, Kälte, Weichwasser und Schwimmbadbetrieb. (Dabei werden die Betriebskosten des Schwimmbades der Universität zugeordnet.)

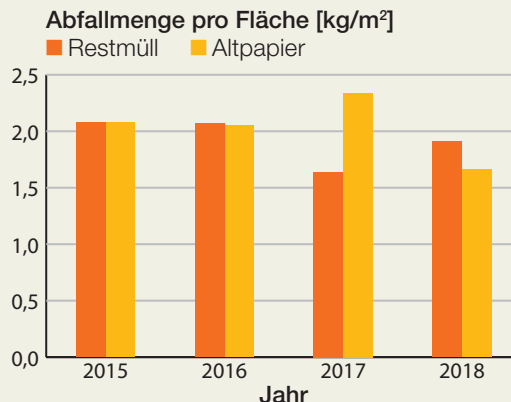
Abfall



Die Menge an Restmüll und Altpapier an der Universität Bremen

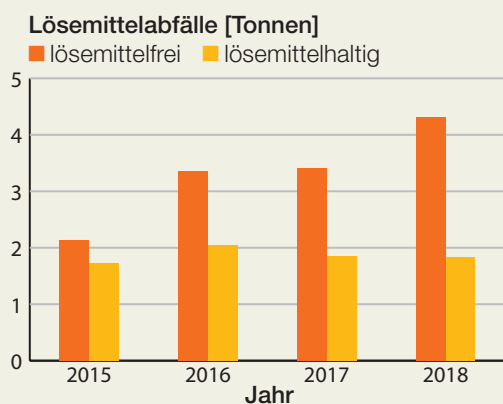


Menge an Restmüll und Altpapier Kopf (Mitarbeiter*innen und Studierende)

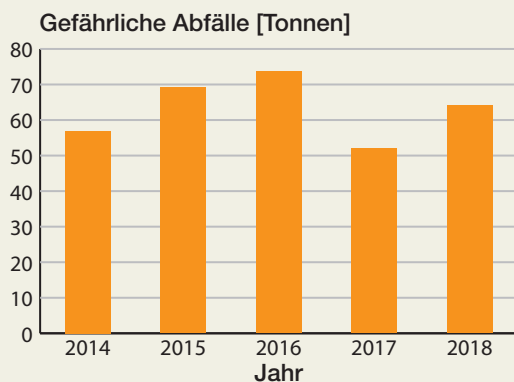


Menge an Restmüll und Altpapier pro Hauptnutzfläche [HNF]

Bei den Lösemittelabfällen und den gefährlichen Abfällen wurden keine Angaben pro Kopf oder Fläche gewählt, da nur ca. 40 % der Universitätsangehörigen Kontakt zu gefährlichen Abfällen und/oder Lösemittel haben.



Menge an Lösemittelgemischen im Zeitverlauf



Menge an gefährlichen Abfällen im Zeitverlauf

Materialeffizienz

Die Universität Bremen hat seit einigen Jahren ein großes Bestreben die Materialeffizienz zu erhöhen. In verschiedenen Projekten wird daran gearbeitet die Materialeffizienz zu steigern. Der Papierverbrauch ist z. B. in den letzten Jahren nahezu konstant bei 23 Millionen Blatt Papier im Jahr geblieben. Die Universität Bremen beteiligt sich seit 2016 an der von der Initiative proRecyclingpapier durchgeführten Umfrage zum Einsatz von Recyclingpapier an Hochschulen. Die Universität Bremen setzte im Jahr 2019 in der Verwaltung 80 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel ein. Zukünftig plant die Universität Bremen, den Anteil an Recyclingpapier zu steigern.

Wertere Materialien, wie z. B. Chemikalien, Verbrauchsmaterialien können zurzeit nicht gelistet werden, da diese oft dezentral beschafft werden.

Biologische Vielfalt

Biologische Vielfalt ist ein Kernindikator des Umweltmanagementsystems der Universität Bremen. Im April 2018 wurde es im Umweltausschuss als wesentlicher Umweltaspekt identifiziert und festgelegt. Erste Maßnahmen dazu wurden in das Umweltprogramm aufgenommen. In der Umwelterklärung 2019 wurde dies ausführlich beschrieben. Mit der Novellierung der EMAS III-Verordnung, insbesondere der Anhänge I–IV wurden nun weitere Bezugsgrößen festgelegt.

Grundfläche:

520.297 m²; 22,62 m² pro Mitglied

versiegelte Fläche:

269.388 m² (52 % der Gesamtfläche); 11,7 m² pro Mitglied

naturnahe Flächen:

250.909 m² (48 % der Gesamtfläche); 10,9 m² pro Mitglied

Die Universität Bremen hat in den letzten Jahren einige Aktivitäten zur Verbesserung der Biologischen Vielfalt auf dem Campus unternommen. Es wurden Biotope angelegt, Nistkästen auf dem Campus verteilt und Insektenhotels angefertigt und befestigt. Inzwischen sind 160 Nistkästen angebracht worden, 30 Insektenhotels angefertigt und verteilt worden und weitere Aktivitäten sind geplant. 2020 soll die Mahd der Wiesen eingeschränkt werden und der Fachbereich Biologie in Zusammenarbeit mit der Naturschutzgruppe an der Universität Bremen und die Gartenpflege werden dies begleiten.



Rechtskonformität

Die Universität Bremen kann bestätigen, dass sie rechtskonform gehandelt hat und dass keinerlei Rechtsverstöße bekannt sind und auch von Seiten der senatorischen Behörden oder weiterer interessierter Parteien keinerlei Eingaben bekannt sind.

Alle umweltrelevanten Anforderungen werden in einem Rechtskataster, dass für alle Universitätsmitglieder auf der Internetplattform <https://www.uni-bremen.de/umweltmanagement/umweltmanagement-1/rechtsverzeichnis> einsehbar ist aufgeführt. Das Rechtskataster wird alle drei Monate aktualisiert.

Gesetzliche Regelungen

Im Folgenden sind zu den einzelnen Umweltaspekten wichtige Regelungen für die Universität Bremen aufgeführt:

- Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln,
- Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren Kernstück des Gesetzes ist die Bestimmung über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren (BattG),
- Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz – ChemG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln,
- ArbSchG Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit,
- Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB),
- Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln,
- Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) mit den sich daraus ergebenden Verordnungen und Technischen Regeln,
- Technische Regeln für Gefahrstoffe: Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern (TRGS510) mit den enthaltenen Anhängen,
- Verordnung über die Rücknahme und Entsorgung gebrauchter Batterien und Akkumulatoren (Batterieverordnung – BattV),
- Bremisches Ausführungsgesetz zum Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (BremAGAbfG),
- Energieeinsparverordnung (EnEV),
- BetrSichV (Betriebssicherheitsverordnung),
- AwSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen,
- Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG
- Bremisches Ortsgesetz zur Änderung des Ortsgesetzes über die Entsorgung von Abfällen in der Stadtgemeinde Bremen (Ortsgesetz zur Änderung der Abfallentsorgung),
- Entwässerungsortsgesetz (EOG).

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, **Dr. Georg Sulzer**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer **DE-V-0041**, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche **85.42.1 und 72.2 (NACE-Code)**, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation:



**Standort Leobener Straße, 28359 Bremen
mit der Registrierungsnummer (DE-112-00022)**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfolgen.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Altfraunhofen, 6. August 2020

Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter (DE-V-0041)
Hangleite 2, 84169 Altfraunhofen

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung werden wir im März 2021 vorlegen.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung werden wir im März 2022 vorlegen.

Informationen

www.uni-bremen.de

www.ums.uni-bremen.de

Impressum**Herausgeber**

Dr. Martin Mehrrens, Kanzler der Universität Bremen

Bibliothekstraße 1

28 59 Bremen

Telefon 042 / 2 8 - 27 2

Telefax 042 / 2 8 - 8785

Redaktion

Dr. Doris Sövegjarto-Wigbers, Burkhard Kaufhold

Umweltausschuss der Universität Bremen

Redaktionsschluss: August 2020

